



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Basilius Magnus/ an Bischoff Meletium.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

der Wolthat Gottes achten. Wir haben auch dessen ein geröste Hoffnung vnd Ver-
 uersicht empfangen / auch durch vnser fromme vnd allerliebste Brüder datinnen
 gestärcket worden. Damit ich aber ihr Meynung vnd Fürhaben / im Schreiben
 eröffnen dörfte / so hab ich solches vnserm Bruder Theophrasto / dich darvon zu be-
 richten / mündlich angezeigt.

Basiliius Magnus / an Bischoff Meletium.

Die 57. E-
 pistel.

Wir haben bis anhero den frommen gottseligen Dorotheum / vnserm Br-
 uer vnd Mitgenossen im Kirchendienst / bey vns wöllen behalten / auch
 das wir ihn nach beschlofner Handlung abfertigen / vnd durch ihn
 vnserer Sachen / deiner Ehrwürde entdecken möchten. Seytemal wir aber
 von wegen fürhabender Geschäfte / je länger je mehr / vnd villicht noch ein
 Weyl auffgezogen werden / so haben wir nichts desto weniger jezebemeldten
 hingefandt / ewer Heiligkeit anzusprechen / vnd für sich selbst alle Ding
 thun / auch vnser Handlungen zu eröffnen / damit wann das jenig / so von
 rathschlaget würde / euch gefällig ist / nachmals durch den Fleiß ewer
 auch in das Werck geführet vnd vollzogen werde. Das ich aber nicht vil
 che / so ist beschloffen / das vorgenannter vnser Bruder Dorotheus / gen
 ziehen / allda etlich auß dem Welschland herauß zubringen / die vns besuch-
 das sie auff dem Meer herauß fahren / damit den jenigen / die sie zuerbin-
 geren / solches verdeckt bleibe. Dann ich hab vermercket / das die / so den
 Können noch wöllen handeln / sonder vil mehr dis für einen Gewin geacht
 den Kirchen nichts ärgers widerfahre. Demnach wann es dein Weisheit für
 ansicht / so wollest etliche Episteln schreiben / vnd ein Verzeichnuß stellen / was
 uerichten sey. Item / von welcherley Sachen / zu wem / vnd zu was Zeiten
 den solle / vnd damit gedachte Sendbrieff desto mehr Krafft haben / so thu
 gen / so mit vns stimmen / ob sie schon nicht darbey gewesen / mit nehmen. Was
 vns beschicht / ist noch verborgen / darumb das Euippius gleichwol kommen
 noch nichts geoffenbaret hat / Auch ist zubeforgen / es werden sich etliche auß
 mentia / Tetrapoli vnd Cilicia / die es mit ihnen halten / vergadderen vnd zu
 menschlagen.

Dorotheus
 wurde ge-
 nommen
 geschickt.

Basiliius Magnus / an Bischoff Meletium.

Die 58. E-
 pistel.

Wir ist ein Schreiben von dem heiligen Bischoff Eusebio zu kommen / dar-
 in er gebet / das man denen vom Uidergang widerumb etlicher Kirchen
 geschäft halber zuschreiben / das auch von vns die Epistel gestellet / vnd
 allen Mitgenossen / die in vnser Gemeynschafft seynd / vnder schreiben werden
 Diweil ich aber nicht gewußt / wie doch von denen Sachen / die er befolcht / ege-
 lich zuschreiben sey / so hab ich ein Erinnerung vnd Verzeichnuß derowegen
 ner Heiligkeit gesandt / das du dich datinnen erschebst / vnd was dir Sacerdoten
 vnser geliebter Mitgenos im Priesterampt / fermer erzählen würde / mit
 wegest / vnd darnach den Brieff selber / wie es dich inn deinem Sinn gut
 zuformieren vnd zurichten / vnbeschwert seyn wollest. Wir seyn geneigt / die
 allein mit vnser Stimm beyzufallen / sonder auch zuuerschaffen / das solches
 ben vnsern Mituerwandten / auff das baldest zu komme / damit der / so zu den
 cident alischen Bischoffen ziehen würde / alle Vnderzeichnung bey sich habe. Dem-
 nach was deiner Heiligkeit gefällig / das thu vns eylends wissen lassen / damit
 was dich für gut ansicht / nicht lang verborgen bleibe. Was wider vns zu An-
 chia gehandelt vnd angeschlagen würde / soll obgedachter vnser Bruder / deiner
 Ehrwürde auch anzeigen / so anderst das Geschrey / was sich verlanffen / mit
 hin vberal aufgestrewet hat. Es ist Hoffnung verhanden / das jenig so sie vns ge-
 trohet / soll dermalen eins in das Werck geführet werden. Ich kan deiner Heiligkeit
 nicht bergen / das vnser Bruder Anthimus / der bey dem Papst gewesen / zu
 zu einem Bischoff erwahlet / vnd doch die gemeyne Wahl / nit vmbgehn hat
 lassen.

Faustus wirdt
 ohne die ordens-
 liche Wahl / zu
 einem Bischoff
 eingesetzt.